

Das Ende der Klimakatastrophe und der Agenda 21: Lord Moncktons Bericht aus Rio

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 28. Juni 2012

MAD -to- GIG: An die Gaia-Wallfahrer in Rio: Alles ist symbolisch für eine neue Religion. Symbolik! Ist das nicht etwas Tolles? Selbst die dreibuchstabigen Abkürzungen für die Flughäfen der Welt vermitteln eine klangvolle Botschaft an die albernen Gaia-Wallfahrer hier in Rio de Janeiro auf der Konferenz zu „nachhaltiger Entwicklung“ (was immer das bedeutet). Flüge folgen immer noch den alten kolonialen Wegen. Darum ist es einfacher, nach Rio (GIG) von Madrid (MAD) als von London aus zu fliegen. Lustigerweise lautet das Kofferlabel auf meinem Koffer MAD GIG – eine deftige Beschreibung des Linkenfestes an Brasiliens einst modischer Küste.

Aristoteles' Lehre von den Trugschlüssen: jeder einzelne wird in der Hysterie um die globale Erwärmung bestätigt

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 28. Juni 2012

„Aber es herrscht doch Konsens!“ schrie die rechthaberische Umweltaktivistin mit den strubbeligen, blonden Haaren. „Das, meine Dame, ist intellektuelles Baby-Gequatsche!“ erwiderte ich. Es war auf einer Diskussionsveranstaltung im Union College, Schenectady, auf der ich die Hysterie um die „globale Erwärmung“ in Frage stellte. Die Klimaextremisten des College', angeführt von meinem Gesprächspartner, hatten am Eingang des Hörsaals eine Tafel mit einer Inschrift aufgestellt, der zufolge die Studenten Abstand davon nehmen sollten, die skeptische Seite der Angelegenheit zu hören: Autor Christopher Monckton

Warum es keinen Konsens zur globalen Erwärmung geben kann

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 28. Juni 2012

In einem früheren Beitrag (demnächst hier bei EIKE auch auf Deutsch) habe ich erklärt, dass viele der gängigsten Argumente der Klimaextremisten Beispiele logischer Trugschlüsse sind, die bereits Aristoteles in seinen sophistischen Widerlegungen vor 2300 aufgelistet hatte. Nicht das Kleinste darunter ist das argumentum ad populum, also der Konsens- oder Mehrheitstrugschluss.

Warum die Verringerung der CO2-Emissionen kostenineffektiv ist

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 28. Juni 2012

Vor einigen Wochen habe ich vor dem Parlament von Kalifornien einen Vortrag gehalten und den Gesetzgebern erklärt, dass sich die Kosten des Zertifikatehandels, so wie er in diesem Bundesstaat konzipiert ist und der im August in Kraft treten wird, innerhalb eines Jahrzehnts auf 450 Milliarden Dollar belaufen würden.

Rückkopplung über Rückkopplungen und ähnliche Dummheiten

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 28. Juni 2012

Antworten auf meinen Beitrag über die Klimasensitivität (hier) waren teilweise sehr interessant. Dieser Folgebeitrag geht auf einige dieser Antworten ein.

In meinem früheren Beitrag habe ich erklärt, falls Albedo und Einstrahlung konstant gehalten werden, jedoch alle Treibhausgase von der Erdoberfläche entfernt würden, läge die Temperatur bei 255 K. Da die heutige Temperatur bei 288 K liegt, würde die Gegenwart der Treibhausgase – einschließlich H₂O, CO₂, CH₄, N₂O und stratosphärisches O₃ – eine Erwärmung um 33 K bewirken.